



## Jahresbericht des Präsidenten FC Wiesendangen Saison 2025/26

Dieser Jahresbericht ist genderneutral geschrieben worden. Bei allen weiblichen Formen ist die männliche Form mitgemeint und bei allen männlichen Formen ist die weibliche Form auch gemeint.

Gerne möchte ich meinen Jahresbericht mit einigen Gedanken beginnen, die mir immer wieder kommen, wenn nicht alles so läuft wie vorgestellt. Diese Gedanken sollen zum offenen Austausch und zum kritischen Hinterfragen unseres Handelns anregen. Es sind keine beschlossenen Fakten, sondern freie Gedanken meinerseits.

### Sportliche Überlegungen

Ein zentraler Diskussionspunkt, der immer wieder mal in den Raum gestellt wird, ist die zukünftige sportliche Ausrichtung unseres Vereins. Dabei stellt sich insbesondere die Frage, ob wir weiterhin versuchen sollen mit allen Mitteln und mit externen Spielerinnen und Spielern die 2. und 3. Liga zu halten, oder ob wir bewusst einen Schritt zurückgehen, und vermehrt auf unsere eigenen Juniorinnen und Junioren setzen – auch wenn dies einen Abstieg in eine tiefere Liga bedeuten könnte.

Als Breitensportverein stehen wir in einem anderen Kontext als leistungsorientierte Clubs: Wir zahlen keine Löhne, sondern bauen auf Engagement, Vereinsgeist und die Freude am Sport. Der Einsatz externer Kräfte kann zwar kurzfristig helfen, das sportliche Niveau zu stabilisieren, bringt jedoch auch die Herausforderung mit sich, dass die Identifikation mit dem Verein nicht immer im gleichen Maße gegeben ist und der Weg für den eigenen Nachwuchs teilweise blockiert wird.

Dem gegenüber steht die klare Förderung unserer Juniorinnen und Junioren. Eine Strategie, die stärker auf den eigenen Nachwuchs setzt, würde unsere Vereinswerte – Gemeinschaft, Entwicklung und Identifikation konsequent stärken. Gleichzeitig ist zu erwarten, dass ein solcher Weg sportlich anspruchsvoll ist und kurzfristig zu Rückschritten führen kann. Langfristig eröffnet er jedoch die Chance, eine Mannschaft zu formen, die aus dem eigenen Verein herausgewachsen ist und diesen nachhaltig prägt. Wir haben das im Moment in der 1. Mannschaft, werden aber in den kommenden Jahren das nicht mehr halten können.

In diesem Zusammenhang ist auch die Rollenverteilung innerhalb des Vereins zu betonen: Der Vorstand kann und muss Impulse für die sportliche Strategie geben und entsprechende Konzepte ausarbeiten. Das oberste Organ unseres Vereins bleibt jedoch die Generalversammlung bzw. die Gesamtheit der Mitglieder. Grundsatzentscheide dieser Tragweite sollten daher breit abgestützt und von der Basis mitgetragen werden.

Der Vorstand regt an, diese strategische Frage offen zu diskutieren und gemeinsam zu entscheiden, welchen Weg unser Verein in Zukunft einschlagen möchte – mit Blick auf unsere Werte, unsere Ressourcen und unser Selbstverständnis als Breitensportverein.

### Werteverständnis und gesellschaftliche Entwicklungen

Ein weiterer wichtiger Aspekt, der im vergangenen Vereinsjahr zunehmend spürbar wurde, betrifft das allgemeine Werteverständnis im sportlichen und gesellschaftlichen Umfeld. Eigenschaften wie Loyalität, Pünktlichkeit, Teamgeist und Verbindlichkeit scheinen heute weniger selbstverständlich zu sein als noch vor einigen Jahren. Diese Entwicklung zeigt sich auch im Vereinsalltag – etwa in Form von kurzfristigen Absagen, sinkender Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung oder einer geringeren langfristigen Bindung an Mannschaften und Aufgaben.

Es wäre jedoch zu einfach, diese Veränderungen ausschließlich kritisch zu bewerten. Vielmehr gilt es zu erkennen, dass sich gesellschaftliche Rahmenbedingungen insgesamt gewandelt haben:



Individualisierung, steigende zeitliche Belastungen durch Ausbildung, Beruf und Familie sowie ein verändertes Freizeitverhalten beeinflussen auch das Engagement im Verein. Gerade deshalb kommt unserem Verein eine wichtige Rolle zu. Wir sind nicht nur ein Ort für sportliche Betätigung, sondern auch ein Raum, in dem Werte vermittelt und gelebt werden können. Die bewusste Förderung von Verlässlichkeit, Respekt, Teamgeist und gegenseitiger Unterstützung sollte weiterhin ein zentrales Anliegen bleiben.

Konkret könnte dies bedeuten, Erwartungen klarer zu kommunizieren, Vorbilder im Trainer- und Funktionärsbereich zu stärken und insbesondere im Nachwuchsbereich gezielt Wertearbeit zu leisten. Gleichzeitig ist es wichtig, Verständnis für die veränderten Lebensrealitäten unserer Mitglieder zu zeigen und flexible, zeitgemäße Strukturen zu schaffen, die eine Teilnahme am Vereinsleben erleichtern. Der Verein steht somit vor der Aufgabe, Tradition und Entwicklung in Einklang zu bringen: Bewährte Werte zu bewahren und aktiv zu fördern, ohne dabei die gesellschaftlichen Veränderungen auszublenden. In dieser Balance liegt eine Chance, unsere Gemeinschaft nachhaltig zu stärken und auch künftig attraktiv für Mitglieder aller Altersgruppen zu bleiben.

Ich habe mir da intensiv Gedanken darüber gemacht und möchte euch einige meiner Ideen vorbringen.

## Mögliche Maßnahmen zur Stärkung unserer Vereinswerte

- **Klare Erwartungen definieren und kommunizieren**  
Verbindliche Regeln zu Trainingspräsenz, Pünktlichkeit und Abmeldungen transparent festlegen und konsequent vorleben.
- **Verbindlichkeit einfordern, aber nachvollziehbar begründen**  
Aufzeigen, warum Zuverlässigkeit für den Trainings- und Spielbetrieb sowie für die Mitspieler entscheidend ist.
- **Vorbildfunktion stärken**  
Trainerinnen, Trainer und Funktionäre sollen die gewünschten Werte sichtbar vorleben – insbesondere im Umgang miteinander.
- **Wertearbeit im Nachwuchs verankern**  
Themen wie Teamgeist, Respekt und Verantwortung bewusst in Trainings und Gespräche integrieren, nicht nur sportliche Leistung in den Fokus stellen.
- **Verbindliche Rollen und Aufgaben vergeben**  
Spielerinnen und Spieler (auch im Juniorenbereich) gezielt in Verantwortung nehmen, z. B. für Material, Aufwärmen oder Organisation.
- **Gemeinschaft bewusst fördern**  
Teamanlässe, Vereinsveranstaltungen oder gemeinsame Projekte stärken die Identifikation und den Zusammenhalt.
- **Einfache und klare Kommunikationswege nutzen**  
Verlässliche Kanäle (z. B. Team-Apps) festlegen, um kurzfristige Absagen zu reduzieren und Planungssicherheit zu erhöhen.
- **Konsequenz bei wiederholtem Fehlverhalten**  
Klare, faire Regeln für Einsätze oder Trainingsbeteiligung, wenn Abmachungen wiederholt nicht eingehalten werden.
- **Flexibilität ermöglichen, ohne Beliebigkeit zu fördern**  
Verständnis für Schule, Beruf und Familie zeigen, aber dennoch Mindestverbindlichkeiten definieren.
- **Mitglieder aktiv einbinden**  
Diskussionen über Werte und Erwartungen nicht nur im Vorstand führen, sondern im Team oder an der Generalversammlung thematisieren.



Und nun noch die normalen Themen

## Infos aus und zum Vorstand

Es wurden auch dieses Jahr 12 ordentliche Vorstandssitzungen abgehalten. An drei bis sechs Sitzungen ist jeweils auch der erweiterte Vorstand anwesend. Diese Sitzungen werden kontrovers und im Sinne des Vereins abgehalten. Mal kürzer, mal länger.

Innerhalb des Vorstandes gibt es in diesem Jahr doch einige Wechsel. Andi Braun wir uns nach 15 Jahren als Kassier verlassen. Er hat dieses Amt mit grosser Leidenschaft und akribischer Genauigkeit ausgeübt, obwohl er eigentlich gar kein Fussballer ist. Unser Kassier ist enorm wichtig und der Aufwand ist mit einem Kleinunternehmen zu vergleichen, deshalb sind wir sehr glücklich mit Adrian Raikita einen fähigen Nachfolger gefunden zu haben.

Ebenfalls wird sich Christian Bretscher von seinem Amt verabschieden. Er bleibt uns aber als Trainer und Spieler erhalten. Für ihn haben wir bereits vor 2 Jahren eine Nachfolge in Betracht gezogen. Christian Franz wir ab dieser Saison neu Leiter der Aktiven.

Und zu guter Letzt möchte auch Karin Prifti etwas mehr Zeit und Luft für andere Sachen haben. Wir wissen das der Spielbetriebsleiter manchmal eine schwierige Position ist und deshalb danken wir Karin umso mehr, dass sie diesen Job doch sehr lange ausgeführt hat. Für sie wird Karin Bissegger neu den Spielbetrieb leiten.

Wir sind im Moment auf der Suche nach einem Leiter der KIFU Abteilung, da Miguel Pino in absehbarer Zeit einen Nachfolger präsentieren möchte.

## Sport 2025/26

Dieses Jahr möchte ich die sportlichen Berichte unseren Koordinatoren überlassen. Kaum eine Saison verläuft so wie wir uns das erhofft oder geplant haben. Mal positiver, manchmal negativer, aber immer wieder mit grossen und kleinen Überraschungen. Zum Zeitpunkt dieses Jahresbericht befinden wir uns noch mitten in der Meisterschaft und ein Resümee ist so oder so noch zu früh. Der Einzug in den Cupfinal darf bereits jetzt als Highlight bezeichnet werden. Wir haben die Chance bei der Auslosung der ersten Hauptrunde einen grossen Gegner auf dem Rietsamen zu begrüessen. Und hier darf ich gleich nachschieben, dass für mich, solange ich Präsident bin, ein Platzabtausch nie in Frage kommen wird. Cup ist klein gegen Gross und das muss so auch gelebt werden.

## Infrastruktur

Ich kann es selber kaum Glauben, aber das neue Garderobengebäude muss bereits das erste mal gross saniert werden. Die Gründe dürfen gerne beim Leiter Infrastruktur nachgefragt werden. Uns ist bewusst, dass diese Situation viele Mitglieder beschäftigt – uns ärgert sie genauso. Die Gemeinde ist für das Gebäude zuständig und wir haben nur sehr begrenzte Möglichkeiten, hier selbst sofort Verbesserungen zu bewirken. Wir hoffen und drängen darauf, dass viele der Arbeiten, während der Spiel- und Trainingsfreien Zeit gemacht werden.



## Verein

Das Grümpi 2025 war ein sehr erfolgreicher Anlass. Sportlich wie immer ein top Anlass und auch wirtschaftlich darf sich das OK mit gutem Gewissen kräftig auf die Schulter klopfen, auch wenn der Gewinn etwas zurückgegangen ist.

Das Hallenturnier ist unser Highlight am Ende des Jahres. Auch hier hat das Ok eine weiteres mal perfekte Arbeit geleistet und überweist dem Verein einen schönen Batzen Gewinn.

Bereits das zweite Jahr ist die Chilbi Festwirtschaft nicht mehr von einem Team organisiert, sondern wird über den Verein veranstaltet. Markus Schäffler und seine Crew haben grossartige Arbeit geleistet und unseren Verein vorbildlich präsentiert und vertreten.

Hier darf ich auch nochmals die Helferstunden erwähnen. Wir müssen hier klar unterscheiden. Wenn es ein Teamanlass ist, wie zum Beispiel der Glühweinstand, kann ein Helfereinsatz dort nicht für den Verein angerechnet werden. Aussagen wie, ich habe bereits zwei Schichten am Glühweinstand gemacht, entbinden das Mitglied nicht für die Helferstunden bei den obenerwähnten Vereinsnännen. Grundsätzlich ist dieses Jahr eine Verbesserung auf tiefem Niveau zu erkennen, bei den Helferstunden. Alle Mannschaften leisten ihre Helferstunden, dazu gehören auch die Mannschaften des FC Wiesendangen-Elgg und FC Wiesendangen-Winterthur.

## Ziele und Ideen für die Saison 2026/27

### Sport:

- 1. Mannschaft: Ligaerhalt, so früh wie möglich
- 2. Mannschaft: Ligaerhalt, so früh wie möglich
- 3. Mannschaft: Keine Verletzten und faire Spiele / Aufstieg würde dankend angenommen werden

- 1. Mannschaft Frauen: Ligaerhalt, jedoch klar mit Fokus nach vorne und möglichem Aufstieg

- Junioren: Liga halten, Fortschritte machen, Disziplin, Aufstiege werden gerne angenommen
- Juniorinnen: Liga halten, Fortschritte machen, Disziplin, Aufstiege werden gerne angenommen
- KIFU: Freude am Spiel mit dem Ball, Disziplin, Teamgedanken festigen
- Senioren: Verletzungsfreie Spiele auf gutem Niveau
- Gümmeler: Unfallfreie Touren und keine Plattfüsse
- Schiedsrichter: Fehlerfreie Spiele und wenn möglich Aufstieg in eine höhere Schiristufe

Seit letztem Herbst sind wir mit der Umstellung von Jira auf Fairgate beschäftigt. Viele Stunden haben wir damit verbracht dies so reibungslos wie möglich über die Bühne zu bringen. Die Mitgliederbeiträge konnten aber eher spät vermailt/schickt werden. Das wird dieses Jahr sicherlich anders werden. An der neuen Homepage sind wir nun intensiv dran und hoffen bis zu GV eine mindestens im Großen und Ganzen fertige Homepage zu präsentieren.

Erfreulicherweise haben wir im Moment genug Schiedsrichter. Aber wir sind immer noch knapp und sind froh, wenn wir nochmals einen oder zwei Schiris finden würden. Ein guter Einstieg ist die Ausbildung zum Club Referee, der unsere Da Spiele leiten kann. Wir haben im Moment zwei Club Referees, aber beide sind über 45 Jahre alt und das ist eigentlich nicht unser Ziel. Also, bitte melden euch für eine Schiri Karriere. Und ja, auch Frauen dürfen bei uns Schiri werden.

An der GV werden wir die Statuten anpassen müssen. Uns wurde von Swiss Olympic vorgeschrieben gewisse Vorlagen von ihnen in unsere Statuten zu übernehmen. Hätten wir das nicht gemacht, wären uns



die J+S Gelder gestrichen worden. Im Gegensatz zu vielen Vereinen haben wir diese Statutenänderung nicht extern neu machen lassen, sondern Christian Franz und ich haben diese bearbeitet. Folgende Personen haben einen grossen Dank verdient:

**Allen die etwas Grosses oder auch Kleines für unseren Verein machen:**

**Herzlichen Dank. Ihr seid die Besten.**

Und auch alle Trainer, alle Funktionäre und alle Personen die im FC Wiesendangen mehr als nur ein Fussballverein sehen haben unsere/meine Wertschätzung verdient.

Viele unterschätzen die Vorteile eines Ehrenamtes oder einer wichtigen Funktion. Fast nirgends wird man mehr lernen können als in einem solchen Amt. Fachlich und menschlich ist die Horizonterweiterung mit keinem bezahlten Kurs auch nur annähernd möglich. Theorie ist das eine, Praxis kann man nur praktisch lernen.

**FC Wiesendangen, viel mehr als ein Fussballverein!**

**Und zum Schluss die obligate Weisheit für das kommende Jahr**

**Wahnsinn ist, wenn man immer wieder das Gleiche tut und dabei ein anderes Ergebnis erwartet.**

Wiesendangen  
4.5.2025  
Euer Präsident  
Ruedi